



Wer ist beteiligt

Vorstand	<ul style="list-style-type: none"> • Technische Leiter übernimmt tragende Rolle • Vorstand legt den Rahmen fest und transportiert relevante Infos in den BZO
Trainee	<ul style="list-style-type: none"> • Trainees sind aktive Club-Mitglieder mit wenig Erfahrung • Trainees wünschen sich individuelle Begleitung durch eine Ansprechperson
Gotte/Götti	<ul style="list-style-type: none"> • Gotte/Götti sind aktive Club-Mitglieder mit viel Erfahrung und in der Bonsaipflege und Gestaltung soweit sattelfest. • Sie wissen nicht alles, aber kennen unseren Club und welche Mitglieder im jeweiligen Teilbereich versierte Ansprechpartner sind. • Gotte/Götte stellt sich unentgeltlich zur Verfügung, um Trainees zu unterstützen. • Der Zusammenschluss aller Gotte/Götti wird als Gilde bezeichnet.
Gotte/Götti-Gilde	<ul style="list-style-type: none"> • Der Zusammenschluss aller Gotte/Götti wird als Gilde bezeichnet. • Sie beurteilen Ausstellungsbäume und bringen Themen via technischem Leiter in die Jahresplanung ein.

Was sind unsere Ziele

Vorstand	<p>Grundsätzlich soll das Konzept das Ausstellungspotential der Bonsais von Jungmitglieder fördern!</p> <p>Für den Club können technische Themen besser eruiert werden und jährlich neue Workshop-Vorschläge kommen aus einem echten Bedürfnis heraus.</p> <p>Wir Fördern das Einbringen von Erfahrung und bauen bei Jungmitglieder spezifische Kompetenzen auf. Dies fördert das aktive Clubleben, lockt Neumitglieder an und sichert das Weiterbestehen des Clubs.</p>
Trainee	<ul style="list-style-type: none"> • Erhält einen erfahrenen Ansprechpartner mit Kapazität, die Interessensbereiche des Mitglieds abzudecken. • Übernimmt den aktiven Part im Trainee-Gotti/Götti-Gespann. Fragt aktiv nach. • Erledigt seine Arbeiten am Baum selbständig. • Könnte sich vorstellen, später auch mal Gotte/Götti zu werden.
Gotte/Götti	<ul style="list-style-type: none"> • Möchte gezielt mit einem Club-Mitglied aktiv arbeiten für den geforderten Wissenstransfer • Hat idealerweise die gleichen Baumarten wie der Trainee • Richtet das Hauptaugenmerk auf den Ausstellungsbaum des Trainee • Liefert Themata für den technischen Leiter und Arbeitstage

An was halten wir uns (Guideline)

Erwartungen	<p>Die Erwartungen sind sehr individuell und zu klären zwischen dem Trainee-Gotti/Götti-Gespann</p> <p>Der Ausstellungsbaum bleibt im Fokus.</p>
Dauer Begleitung	<p>Die Begleitdauer fällt unterschiedlich aus und ist zu klären zwischen dem Trainee-Gotte/Götti-Gespann</p> <p>Ein längerfristiges Interesse zum Mitmachen bei diesem Konzept von mind. 1 Jahr ist unabdingbar.</p> <p>Bei Beendigung ist Vorstand zu informieren</p>
BZO-Agenda	<p>An Anlässen und Treffs nehmen alle aktiv teil.</p>



Wie organisieren wir uns

Wer	Verantwortlichkeiten
<p>Vorstand</p>	<p>Eintritt neuer Mitglieder: Informiert Neumitglieder über das Gotte/Götti-Konzept und vermittelt jeweils Gotte/Götti anhand der angegebenen Kapazitäten & Spezialitäten</p> <p>Generalversammlung: Fordert bei den Beteiligten Beiträge/Fotostories ein Stellt das Jahresprogramm unter Einbeziehung der Inputs aus Gotte/Götti-Treff zusammen.</p> <p>Ausstellung: Organisiert den "Jungmitglied-Award" - Spezielle Ehrung bei Ausstellung durch Gotte/Götti-Gilde anhand der getätigten Arbeiten (Ausgangsmaterial ist zu berücksichtigen)</p> <p>Gotte/Götti-Treff: Einladung durch Technischen Leiter in Form eines jährlichen Feierabendbiers</p> <p>Unterjährig: Bereitet durch Gotte/Götti-Treff geforderte Techniken in die bestehenden Anlässe auf und evaluiert daraus möglichst für alle gewinnbringende Workshop-Vorschläge</p>
<p>Gotte/Götti</p>	<p>Bring-Schuld - lenken, beraten, timen, begleiten und vernetzen im Club</p> <p>Grundsätzlich hält jeder seine Kapazität und Spezialitäten beim Vorstand ajour und steht für ein Kennenlernen von möglichen Trainee mit Kurz-Vorstellung anlässlich BZO-Anlässe zur Verfügung.</p> <p>Im jeweiligen Austausch vermitteln Gotte/Götti das spezifische Interesse. Je nach Wissenstand und Ausgangsmaterial und im Hinblick auf die nächste Ausstellung stellt Gotte/Götti einen rudimentärer Plan auf, wann welches Thema stattfinden müsste.</p> <p>Der Fokus ist auf eine ganzheitliche und kontinuierliche Ausbildung zu legen. Als Gotte/Götti ist man längerfristige in der Verantwortung (mehr als nur 1 Jahr).</p> <p>Die Vermittlung der gewünschten Themen obliegt der Gotte/Götti, die Umsetzung jedoch dem Trainee und wird anlässlich der nächsten Ausstellung (im kommenden Jahr) durch den Jungmitglied-Award anerkannt und geehrt.</p> <p>Die Auswahl der Themen obliegen dem Trainee, wobei der Fokus auf den Ausstellungsbaum nicht verloren gehen darf – das ist das Ziel. Die geforderte Tiefe der Themen ist mit dem Trainee zu klären.</p> <p>Die Entscheidungen des Trainee sind von Gotte/Götti zu respektieren. Auf Fehlentscheidungen darf selbstverständlich aufmerksam gemacht werden, dazu gehört auch das Vermitteln der nötigen Geduld!</p> <p>Zur Organisation gehört: - Konzept Baumentwicklung zum Ausstellungsbaum - Planung, wann erfolgt der nächste Schritt - Individuelle Vorbereitungs- und Informationsverantwortung - Koordination der Aktivitäten zwischen Trainee-Ziel und Ausstellungsbaum.</p> <p>Zudem wird am Gotte/Götti-Treff zur Rückmeldung an Vorstand aktiv teilgenommen, u.a. auch für Einbringung neuer Themen: - BZO-Themen für technischer Leiter - Vorschläge für Workshop-Umfrage</p> <p>Als wichtiges Mitglied der Gotte/Götti-Gilde ist seine Beurteilung der Ausstellungsbäume aller Trainees abzugeben.</p>



Bonsai-Club Zürcher Oberland

<p>Trainee *</p> <p>* Begriff in EN in- folge Fehlen eines besseren in DE; steht für jemanden, der innerhalb des BZO eine praktische Ausbildung in allen Bereichen erhält.</p>	<p>Hohl-Schuld - Übernahme des aktiven Parts: fragen und umsetzen</p> <p>Die Auswahl der Themen (mögliche Themen im Anhang auf Seite 4 ersichtlich) obliegen dem Trainee, wobei der Fokus auf den Ausstellungsbaum nicht verloren gehen darf – das ist das Ziel. Die gewünschte Tiefe der Themen ist mit dem Gotti/Götti auszumachen.</p> <p>Zur Organisation gehört bei Zusammenschluss: Austausch der Erwartungen bei der Zusammenarbeit und Abmachungen dazu und natürlich das Festlegen des ersten Ausstellungsbaums</p> <p>Bring-Schuld: Trainee stellen mindestens einen Ausstellungsbaum an der nächsten Ausstellung aus (im kommenden Jahr) und nimmt automatisch am Jungmitglied-Award teil. Ein Bonsai ist niemals fertig und der Ausstellungsbaum genauso. Zusammen mit einer Dokumentation des Fortschritts ist auch ein unfertiger Bonsai sehr interessant und präsentationswürdig!</p>
<p>Gotte/Götti-Gilde</p>	<p>Anlässlich jeder Ausstellung definiert die Gilde die Beurteilungskriterien zu den Ausstellungs-bäumen der Trainees. Sie führt die Beurteilung/Bewertung durch und stellt den Gewinner des "Jungmitglied-Awards" fest.</p> <p>Die Bäume gehören dem Trainee und seine Entscheidungen sind respektvoll zu behandeln und schlussendlich zu bewerten.</p>

<p>Fixe Termine</p>	<p>Koordination durch Gotte/Götti</p>
<p>Bei Start</p>	<p>Abholen Bedürfnis und Festlegung des Modus Vivendi: WER / WAS / WO / WIE / WANN</p> <p>Die übergeordnete Termine fließen mit ein (Ausstellung, GV, Treff, SVBS etc.)</p>
<p>Währenddessen</p>	<p>Zusammenarbeit während BZO-Anlass</p>
<p>Bei Abschluss</p>	<p>Bei Abschluss Trainee-Gotte/Götti-Gespann: Abschlussgespräch mit Pro's und Con's einfordern</p> <p>Auf BZO Jahresabschluss hin: Festlegung mit Trainee, wer macht Erfahrungs-Präsentation anlässlich GV</p>
<p>Gotte/Götti-Treff</p>	<p>Termin wird durch Technischer Leiter koordiniert, die Teilnahme ist wichtig.</p>

<p>Indiv. Termine</p>	<p>Koordination durch Trainee</p>
<p>Treffen, Calls etc.</p>	<p>Frei zu definieren</p>

Hinweis zu Schalen-Gotte/Götti

Als Schalenmacher (Töpfer) für Bonsai gilt es eine Vielzahl an Aspekten, die es zu beachten gilt. Das vorliegende Konzept richtet sich hauptsächlich auf das Ziel eines Ausstellungsbaum aus, schliesst jedoch die Ausstellung von Schalen oder die Kombination davon nicht aus. Die Begegnung mit technischen Fertigkeiten, Materialkenntnisse, ästhetisches Verständnis, Brennprozess, Zeit und Geduld wie auch Kreativität und Innovation ist mit Schalen-Gotte/Götti zu besprechen und ein eigenes Ziel für die Ausstellung zu definieren.

Anhang

Themen-Möglichkeiten	Das Wichtigste im Kürze
Mein Hobby Bonsai	Meine Zeitaufwendung für Hobby Meine bisherigen Erfahrungen zu Bonsai Mein Weiterentwicklungswunsch Meine Investitionsbereitschaft
Auswahl und Pflege	Mein Standort / Meine Bäume / Mein Ausstellungsbaum
Auswahl des Ausstellungsbaumes	Merkmale eines gesunden Ausgangsmaterial Qualitätsmerkmale Mein erster Ausstellungsbaum: Das Beste an meinem Ausstellungsbaum Das Schlechteste an meinem Ausstellungsbaum Erarbeiten eines Entwicklungsplans Bonsaipflege ist baumartabhängig. Ausstellungsbaum ist nebst den Grundlagen im Detail zu besprechen.
Baumphysiologie	Der Aufbau von Gehölzen Wachstumssteuerung durch Hormone Was ändert sich im Jahresverlauf und wie erkenne ich die Änderungen
Künstlerische Gestaltung	Bonsaimerkmale, Wuchsformen, Grösse und Stilrichtungen Pendant in der Natur (Beobachtung) Gestaltungseingriffe in verträglichen Schritten und Geduld üben
Entwicklungsstufen auf dem Weg zum Bonsai	Aussaat / Stecklinge / Abmoosen / Yamadori / Kaufen Stammaufbau und Korrektur Wurzelansatz Aufbau der Feinverwurzelung und Primäräste Umzug in die Bonsaischale zur Wachstumsbremse Aufbau der Verästelung Erholungsphasen
Gestalten und Schneiden	Kenntnisse Baumtyp und Ästhetik Zeitpunkte im Jahr Werkzeuge und Grundlagen Schneiden / Drahten / Binden Grundlegende Schnitt-Technik sowie Opferäste Regelmässige Überprüfung
Technik: Drahten oder Binden	Wahl des Drahtes Zeitpunkt im Jahr Technik, Geduld und Übung und regelmässige Überprüfung
Technik: Spezial	Abmoosen sowie verschiedene Arten des Pfropfens Jin und Shari sowie Totholz: Beachtung / Verfärbung / Konservierung
Pflege:	Richtige Bewässerung und Düngung Passendes Substrat und Umtopfen ♦ BZO-Anlässe im Frühling Anspruchsvolle Bonsai und Eigenheiten Prebonsai bis Jamadori inkl. Artenschutz Der Weg zum Bonsai: Selber sähen, anziehen, bewurzeln Pfropfen und abmoosen Kaufen oder verkaufen / Social-Media
Ausstellung: Richtige Schale	Material, Grösse, Farbe, Form ♦ BZO-Anlass Töpfern im Winter Schalen-Gotte/Götti wird zum Thema Schale und dem Fokus Ausstellung sep. Ideen einbringen können, u.a. Stil/Design, Ästhetik, Pflege, Drainage
Ausstellung: Richtige Präsentation	Vorbereitung / Finish / Moos Szenerie / Ausstellungshöhe Beistell-/Kontrastpflanzen
Geschichte und Tradition	Philosophische und spirituelle Aspekte des Hobbys, z.B. Wabisabi

Tabelle nicht abschliessend!

Die Detail-Konzepte zu diesen Ausbildungsblöcken sind separat zu erstellen und verfeinern die einzelnen Ausbildungsthemen.

Eine Überprüfung des Ziels ist wiederkehrend aufzunehmen und könnte beinhalten:

- Aktuelle Pendenzen
- Ideen / Skizzen / Fotostory
- Kritik / Anregungen
- Baum-Entwicklung und Begleitung
- Stärken und Entwicklungsfelder
- Zusammenarbeit und Kommunikation
- Reflektion und Zielüberprüfung
- Diverses...